

Aktienrente und Generationenkapital: was kann der Kapitalmarkt zur Finanzierung des Rentensystems beitragen?

Stefan Immerfall sprach mit Ingo Schäfer, einem ausgewiesenen Kritiker der Pläne und mit Staatssekretär Dr. Florian Toncar vom Bundesfinanzministerium.

Aktienrente und Generationenkapital: was kann der Kapitalmarkt zur Finanzierung des Rentensystems beitragen?

Um die staatliche Rente langfristig abzusichern, setzt die Bundesregierung künftig auch auf den Kapitalmarkt. Hierzu soll ein Fonds aufgebaut werden, aus dessen Erträgen eines Tages die gesetzliche Rente ergänzt und der Beitragssatz stabilisiert werden soll. Positive Erfahrungen mit der Aktienrente gibt es vor allem in den skandinavischen Ländern. So besitzt Schweden einen erfolgreichen, staatlich verwalteten Aktienfonds seit 1999. Allerdings soll nach den Ampelplänen kein Teil der Rentenbeiträge in Aktien oder andere Wertpapiere fließen. Stattdessen möchte die Regierung einen eigenen Kapitalstock aufbauen, der am Kapitalmarkt investiert. Deshalb ist inzwischen nicht mehr nicht mehr von „Aktienrente“, sondern von „Generationenkapital“ die Rede.

Immerfall: Vielen herzlichen Dank, dass Sie sich zum Streitgespräch bereit erklärt haben! Würden Sie zunächst bitte ganz allgemein Ihre Position zur „Aktienrente“ bzw. zum „Generationenkapital“ kurz darstellen?

Toncar: Guten Tag! Mit dem Generationenkapital erweitern wir die finanzielle Basis der gesetzlichen Rentenversicherung um eine kapitalgedeckte Komponente. Unser Ziel ist es, die Chancen des globalen Kapitalmarkts zu nutzen, um die Beitragssatzentwicklung ab Mitte der 2030er Jahre zu dämpfen. Dafür haben wir für das Jahr 2023 eine Einstiegsfinanzierung von zehn Milliarden Euro vorgesehen. Die Herausforderung wird sein, das Generationenkapital schnell wachsen und klug investieren zu las-



Ingo Schäfer

Referatsleiter Alterssicherung und Rehabilitationen beim Bundesvorstand des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB).



MdB Dr. Florian Toncar

Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Finanzen und Geschäftsführer der FDP-Bundestagsfraktion